

In Obergesteln hatten sich dieses Jahr vom 9. bis 13. August wieder zirka 70 junge Musiker aus dem ganzen Oberwallis zusammgefunden, um das Musiklager zu vertiefen. Das Musiklager feierte seinen 30. Geburtstag und hatte sich dem Thema «40 Jahre Queen» angenommen.

Weniger Jugendliche nahmen am Musiklager teil

Statt den üblichen 100 bis 120 Teilnehmern konnte man dieses Jahr zirka 70 Jungmusikanten im Lager begrüßen. Der Grund für die Abnahme der Teilnehmer läge aber weniger am Desinteresse der Jugend an einem Musiklager, sondern viel eher an den in diesem Jahr vergleichsweise kurzen Sommerferien. Komme dabei noch ein Sommerjob dazu, bleibe für viele nicht mehr die Möglichkeit, eine Woche Zeit für die Musik zu investieren, ist Lagerleiter Georg Heinzen überzeugt. Dies hatte aber auch seine Vorteile, da die Zusammenarbeit intensiver gestaltet werden konnte und die einzelnen musikalischen Leiter, dreizehn insgesamt, sich so auch besser mit den Jungmusikanten auseinandersetzen und näher auf sie eingehen konnten. Die 13 Leiter setzten sich aus professionellen Lehrern und Dirigenten aus der ganzen Schweiz und dem Wallis zusammen, unter ihnen waren auch einige Musikstudenten. Auch die ausgebildeten Musikanten selbst mussten unter anderem zwecks Proben öfters das Lager verlassen. Der Rückgang an Teilnehmern, die sich in der Altersgruppe von 12 bis 20 Jahren bewegt, betraf vor allem die älteren Lager Teilnehmer, da ihr Terminplan weit aus ausgefüllter ist. Die Anzahl an jungen Teilnehmern war dabei fast

Lager der Oberwalliser Jugendmusik im Goms

We will rock you



Den Teilnehmern des Jugend-Musiklagers in Obergesteln hat sich bei guter Witterung die Möglichkeit geboten, im Freien zu üben.

gleich geblieben. Im Falle einer grösseren Teilnehmerzahl oder schlechtem Wetter hätte man auch das Gemeindehaus in Obergesteln mitbenützen können.

Aufteilung der Gruppen

Die Verantwortlichen des Oberwalliser Musikverbandes hatten sich sehr gut auf das Jubiläums-Lager vorbereitet und mit viel Elan eine tolle Woche organisiert. Damit den Lagerteilnehmern auch genügend Musikinstrumente zur Verfügung standen, konnten sie vereinzelte von Oberwalliser Musikgesellschaften ausleihen.

Bei den zahlreichen Registerproben wurden sie von den musikalischen Leitern unterrichtet. Zu den Registerproben wurden vier verschiedene Workshops organisiert. Dabei übte man verschiedene Atemtechniken, lernte unterschiedliche Übungsmethodik und Rhythmik kennen und übte sich auch in der Im-

provisation. «Wie im Jazz möchte man sich nicht stringent an Noten halten und eher über ein Harmonieschema Musik aus dem Stegreif, machen», erklärt Georg Heinzen, Leiter des Musiklagers und Präsident der Musikkommission. Schliesslich gehen bis auf einen Teilnehmer alle in die Musikschule Oberwallis und weisen eine mindestens drei Jahre lange Instrumentalausbildung aus.

Dank viel Fleiss von Seite der Musiklager-Besucher und den Musiklehrern waren schnell grosse Fortschritte zu verzeichnen und schon bald konnten die jungen Musikanten Musikstücke ohne grossen Fehler durchspielen.

Neuer Standort

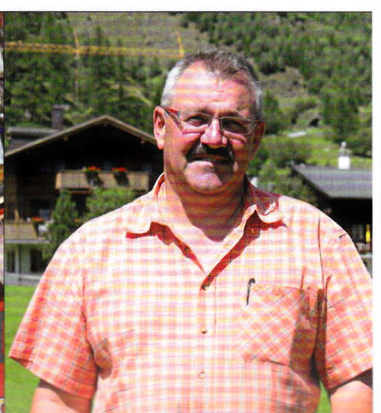
Die grösste Umstellung am diesjährigen Musiklager war aber sicher die Verschiebung des Standorts von Gluringen nach Obergesteln. Dieses Jahr hat man sich während der Wo-

che im Mehrzweckgebäude in Obergesteln installiert. Die Anlage bot genug Platz, und notfalls hätte auch das Gemeindehaus mitbenützt werden können. «Den Standort Obergesteln möchten wir auch nächstes Jahr beibehalten», so Heinzen, der sich zufrieden über die Verlagerung zeigte.

Sport und Animation

Neben dem musikalischen Aspekt sollte aber auch die Freizeit nicht zu kurz kommen. So hatte man ein Animationsteam zusammengestellt, das die jungen Leute mit Spielen unterhielt und auch sportliche Aktivitäten in Form von Morgengymnastik durchführte. Aufgrund des feierlichen Anlasses - dieses Jahr wird zum 30. Mal das Musiklager durchgeführt - hat man die Schüler mit einer Go-Kart-Fahrt überraschen können, worüber sich alle sehr gefreut haben.

Gabriel Volken



Moller Konzentration wurde geübt, damit die Eltern am Konzert auch stolz auf ihre jungen Musikanten sind. Georg Heinzen blieb die Leitung des Jugendmusiklagers